

Inhalt

Einleitung	13
1. Grundlegende Begriffserklärungen	17
Lernziele – Zusammenfassender Überblick	17
1.1 Definitionsrichtungen	18
1.2 Semantische Lokalisierung	19
1.3 Angst und Furcht	19
1.4 Angst und Stress	21
1.5 Zustandsangst und dispositionelle Angst	22
1.6 Angst als ein hypothetisches Konstrukt	22
1.7 Schul- und Leistungsangst	23
1.8 Grafische Zusammenfassung und Einordnung der Begriffe	24
Zusammenfassung	24
Übungsaufgaben	26
Literatur	26
2. Angsttheorien	27
Lernziele – Zusammenfassender Überblick	27
2.1 Bedeutung von Angsttheorien für die Erziehungspraxis	28
2.2 Angst aus der Sicht der vergleichenden Verhaltensforschung (Ethologie)	28
2.2.1 Angst als Instinkt	29
2.2.2 Auslösemechanismen der Angst	29
2.2.3 Angst und Aggression	30
2.3 Psychoanalytische Angsttheorien	31
2.3.1 Die zwei theoretischen Fassungen der Angst bei FREUD	31
2.3.2 Angstformen	32
2.3.3 »Unbewußte Angst«	33
2.3.4 Angst, Aggression und Trennungsangst	34
2.4 Der neoanalytische Ansatz von ERIKSON	35
2.4.1 Grundlagen des Modells von ERIKSON	35
2.4.2 Phasentypische Dominanzen der Angstthematisierung	36
2.5 Das behavioristische Modell von GRAY	39

8 Inhalt

2.5.1	Einfache Fassung des konzeptuellen Nervensystems nach GRAY	39
2.5.2	Differenzierung des konzeptuellen Nervensystems nach GRAY	41
2.5.3	Konzeptuelles und reales Nervensystem	42
2.6	Das Gleichgewichtsmodell des Annäherungs-Vermeidungs-Konflikts von MILLER	43
2.6.1	Das Modell von MILLER	43
2.6.2	Kognitive Dissonanz und Angst	45
2.6.3	Techniken der Inkonsistenzreduktion	46
2.7	Die kognitive Gefühlstheorie von LAZARUS	46
2.7.1	Emotion und Kognition	47
2.7.2	Bewältigungsmechanismen der Angst	48
2.7.3	Antezedierende kognitive Prozesse	49
2.8	EPSTEINS Theorie der Angst	51
2.8.1	Vermeidungsverhalten und allgemeine Aktivierung	51
2.8.2	Angst und Angsthemmung	51
2.8.3	Furcht, Angst und Aktivierung	54
2.8.4	Abnorme Angstabwehrmechanismen	55
	Zusammenfassung	56
	Übungsaufgaben	57
	Literatur	58
3.	Sozialisationsbedingungen der Angstentstehung	59
	Lernziele – Zusammenfassender Überblick	59
3.1	Reiz-reaktionstheoretische Entstehungsbedingungen von Angstauslösern	60
3.2	Erziehungsdeterminanten dispositioneller Ängstlichkeit	63
3.3	Explorationstechniken zum Aufweis angstinduzierender Erziehungskonstellationen	65
	Zusammenfassung	69
	Übungsaufgaben	70
	Literatur	71
4.	Verfahren zur Angstmessung	73
	Lernziele – Zusammenfassender Überblick	73
4.1	Einleitende Bemerkungen	74
4.2	Verhaltensbeobachtung	74
4.2.1	Tierexperimentelle Beobachtungstechniken	74

4.2.2	Humanpsychologische Beobachtungskategorien	75
4.3	Physiologische Angstmaße	78
4.3.1	Neurophysiologische Grundlagen der Angst	78
4.3.2	Probleme und Vorteile der physiologischen Angstmessung .	80
4.3	Verfahren zur subjektiven Persönlichkeitsmessung	81
4.3.1	Aufweis grundlegender Meßinstrumente	82
4.3.1.1	TASC und GASC (SARASON)	82
4.3.1.2	STAI (SPIELBERGER)	86
4.3.1.3	Subjektive Streßskala	87
4.3.1.4	Deutschsprachige Meßinstrumente	88
4.3.2	Validitätsprobleme	89
4.3.3	Instruktionale Bedingungen des Testeinsatzes	91
4.4	Projektive Testverfahren	92
	Zusammenfassung	94
	Übungsaufgaben	96
	Literatur	96
5.	Angst als Persönlichkeitsvariable	99
	Lernziele – Zusammenfassender Überblick	99
5.1	Einleitende Bemerkungen	100
5.2	Das Persönlichkeitsmodell von CATTELL	100
5.3	Extraversion – Introversion, Neurotizismus und Angst . .	103
5.4	Angst als hypothetisches (deskriptives) Konstrukt	105
5.5	Sozialisationspezifische und konstitutionelle Bedingungs-	
	faktoren	106
	Zusammenfassung	107
	Übungsaufgaben	108
	Literatur	108
6.	Selbst- und Fremdbeurteilung ängstlicher Kinder	109
	Lernziele – Zusammenfassender Überblick	109
6.1	Einleitende Bemerkungen	110
6.2	Selbsteinschätzung ängstlicher Kinder	110
6.3	Beurteilung ängstlicher Kinder durch Lehrer und Eltern .	112
6.4	Represser und Sensitizer	116
	Zusammenfassung	119
	Übungsaufgaben	120
	Literatur	120
7.	Theorien zum Zusammenhang von Angst und Leistung . . .	123
	Lernziele – Zusammenfassender Überblick	123

10	Inhalt	
7.1	Angst und Leistung im Rahmen der erziehungswissenschaftlichen Diskussion	124
7.2	Das YERKES-DODSONsche Gesetz	125
7.3	Das Drive-Modell von SPENCE/TAYLOR (Iowa-Theorie)	127
7.4	Das Habit-Interferenz-Modell von MANDLER/SARASON (Yale-Theorie)	129
7.5	Das Erwartungsmodell von ATKINSON	131
7.6	Das Zwei-Faktoren-Modell von THURNER	133
7.7	Informationstheoretische Ansätze	135
	Zusammenfassung	136
	Übungsaufgaben	137
	Literatur	138
8.	Angst und Leistung: psychische Funktionen	139
	Lernziele – Zusammenfassender Überblick	139
8.1	Einführende Bemerkungen	140
8.2	Angst und instrumentelles Lernen	140
8.3	Angst und motorisches Lernen	143
8.3.1	Konditionierte Reflexe	143
8.3.2	Komplexes motorisches Lernen	146
8.4	Angst und Wahrnehmung	148
8.4.1	Einfache Reizkonstellationen	148
8.4.2	Soziale Wahrnehmung	148
8.4.3	Zeitwahrnehmung	149
8.4.4	Schwach strukturierte Reizsituationen	150
8.4.5	Instruktionale Bedingungen	151
8.5	Angst, Gedächtnisleistung und Konzentration	152
8.6	Angst und Intelligenz	154
8.6.1	Aufweis genereller Zusammenhänge	155
8.6.2	Spezifische Beeinträchtigungen	156
8.6.3	Intelligenz und Schulphobie	157
8.6.4	Wechselwirkungseffekte	158
	Zusammenfassung	160
	Übungsaufgaben	161
	Literatur	162
9.	Angst und Leistung: komplexe Lernsituationen	163
	Lernziele – Zusammenfassender Überblick	163
9.1	Angst und Problemlösungsverhalten	164
9.1.1	Einleitende Bemerkungen	164
9.1.2	Lösungsstrategien und Angst	165

9.1.3	Angst und Informationsverarbeitung	168
9.2	Angst, Risikobereitschaft und Kausalattribution	170
9.2.1	Angst und Risikoverhalten	170
9.2.2	Angst und Kausalattribution	173
9.3	Angst und Kommunikationsverhalten	175
9.4	Situative Bedingungen, Angst und Lernleistung	177
9.4.1	Angst und muskuläre Spannung	177
9.4.2	Instruktionales Lehrerverhalten	178
9.4.3	Angst und Prüfungssituationen	180
9.5	Angst und Schulleistung	182
9.5.1	Generelle Zusammenhänge	183
9.5.2	Angst, Leistung und Moderatorvariablen	184
9.5.3	Wechselwirkungseffekte	185
9.5.4	Allgemeines Unterrichtsverhalten	186
9.5.5	Angst, Leistung und Schulsystem	187
	Zusammenfassung	190
	Übungsaufgaben	191
	Literatur	192
10.	Die Auswirkungen von Lob und Strafe	193
	Lernziele – Zusammenfassender Überblick	193
10.1	Einleitende Bemerkungen	194
10.2	Auswirkungen negativer Verstärker	194
10.3	Formen und Inhalt negativer Verstärker	200
10.4	Das Ausbleiben erwarteter positiver Verstärkungen	202
10.5	Angstabbau durch positive Verstärker	203
10.6	Angstabbau durch Nachahmungslernen	204
	Zusammenfassung	205
	Übungsaufgaben	206
	Literatur	207
11.	Angstabwehr und -verarbeitung	209
	Lernziele – Zusammenfassender Überblick	209
11.1	Einleitende Bemerkungen	210
11.2	Grundlegende Abwehrmechanismen	210
11.2.1	Verdrängung	211
11.2.2	Verleugnung	212
11.2.3	Rationalisierung	212
11.2.4	Regression	212
11.2.5	Somatisierung	213

12	Inhalt	
11.2.6	Reaktionsbildung	213
11.2.7	Zusammenfassende Interpretation	213
11.3	Das kognitionstheoretische Modell von LAZARUS	214
11.4	Das Konstrukt »Represser-Sensitizer«	218
	Zusammenfassung	220
	Übungsaufgaben	221
	Literatur	222
12.	Therapie der Angst	223
	Lernziele – Zusammenfassender Überblick	223
12.1	Einleitende Bemerkungen	224
12.2	Verhaltenstherapie	225
12.3	Spieltherapeutische und gruppensdynamische Ansätze	234
12.4	Kognitive Therapien der Schulangst	240
13.	Entwicklungslinien der Angstforschung: vom mechanistischen zum kognitions- und handlungstheoretischen Ansatz	247
	Lernziele – Zusammenfassender Überblick	247
13.1	Probleme der mechanischen Theoriebildung	248
13.1.1	Die Überwindung des »Drive-Modells« von TAYLOR/SPENCE	248
13.1.2	Vorhersagbarkeit und Kontrollierbarkeit angstauslösender Situationen	254
13.1.3	Emotion als kognitive Interpretation	257
13.2	Kognitions- und handlungstheoretische Neuansätze	261
13.2.1	Kognitionstheoretische Grundprinzipien	261
13.2.2	Das Krisenbewältigungsmodell von LAZARUS	264
13.2.3	Angst und Informationsverarbeitung	269
13.2.4	Handlungstheoretische Perspektiven	271
13.2.5	Perspektiven für Forschung und Praxis	275
	Zusammenfassung	279
	Übungsaufgaben	280
	Literatur	280
	Hinweise zur Lösung von Übungsaufgaben	282
	Literatur	286
	Personenverzeichnis	295
	Sachverzeichnis (allgemein)	299
	Sachverzeichnis speziell für Lehrer	305

Einleitung

Die Diskussion der Schul- und Leistungsangst rückt in jüngerer und jüngster Zeit zunehmend in den Mittelpunkt des öffentlichen und erziehungswissenschaftlichen Interesses. Dabei finden sich neben dramatisierenden, journalistisch aufgemachten Artikeln (vgl. STERN 1976 und DER SPIEGEL 1976) und modisch-oberflächlichen Rezeptologien zur »Angstbewältigung« (vgl. HENNENHOFER/HEIL, 1973 und HUBER, 1975) zunehmend seriöse Ratgeber zur Unterstützung elterlicher Erziehungsbemühungen (vgl. HEILIGER, 1972; FLORIN/v. ROSENSTIEL, 1976), wobei letztere eher das Problem einer allgemeinen Grundängstlichkeit als die spezifischen Belange der Schul- und Leistungsangst behandeln. Weiter ist auf die Vielzahl ausdrücklich wissenschaftlich angelegter Publikationen (z. B. SARASON u. a., 1971; SCHELL, 1972; KROHNE, 1975; SCHWARZER, 1975) hinzuweisen, die eindeutig auf theoretische Fragestellungen hin angelegt sind.

Im oben dargestellten Umkreis fällt nun auf, daß bislang im deutschsprachigen Raum nicht der Versuch unternommen wurde, die Vielzahl wissenschaftlicher Fakten der experimentellen Psychologie ausdrücklich im Hinblick auf die berufsspezifischen Probleme der schulischen Erziehung aufzuarbeiten. Dies ist nicht zuletzt Ausdruck des bislang nur im Ansatz gelösten Problems, wissenschaftliche facts der Psychologie gezielt auf die Belange der Lehrerausbildung und Schulpraxis zu transformieren und somit Studenten und Berufspraktikern die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in erzieherisches und unterrichtliches Handeln zu erleichtern (vgl. WALTER, 1976).

Die vorliegende Publikation versucht, die oben aufgezeigte Lücke zu schließen. Dabei wird ausdrücklich darauf geachtet, anstelle vor-eiliger Rezeptologien eine – vom Verfasser durchgängig berufsspezifisch kommentierte – reichhaltige wissenschaftliche Information anzubieten, die Lehrerstudenten und Lehrer für die anstehenden Probleme sensibilisiert und die Voraussetzung für ein schülerorientiertes Lehrerverhalten schafft. Die wissenschaftliche Information wurde dabei ausdrücklich so ausgewählt und zusammengestellt,